

Super-Aktiv-Dragees



für
Männer

SANURSEX®

Mit Sexual-Drüsen-Extrakt junger Stiere!

● SANURSEX ist mehr als ein Sexual-Präparat! ● Es sorgt für jugendlichen Schwung im Sexual-Leben und Beruf ● 16 (sechzehn) Sexual-Stoffe und Bio-Elemente kräftigen den ganzen Organismus ● Sexual-Drüsen-Extrakt junger Stiere sowie die bewährte Sexual-Droge »Muiru Puama« wirken ganz besonders auf den Sex ● So erhält der Mann mit SANURSEX wohl mit den besten Aufbaustoffen für seine Vitalität und Sexual-Kraft ● **Rezeptfrei!** **SANURSEX: Steigerung der sexuellen Leistung.** Arzneimittel Becker · 85 Nürnberg · Postf. 1225

Einkaufs-Coupon

für Apotheken ● Drogerien ● Intim-Shops

○ Original-Pckg. SANURSEX (60 Dragées) DM 19,80
○ Kur-Groß-Pckg. SANURSEX (100 Dragées) DM 29,80
Unverbindliche Preisempfehlung

Ihr Sparkonto Nr. 1

16%

24-monatige Kündigungsfrist

Dänische Kronen

- Gebührenfreie Kontoführung
- Keine Mindesteinlage
- Keine dänischen Steuern
- Volle Konvertibilität

Wir bieten Ihnen auch

- 12% - 6-monatige Kündigungsfrist
- 10% - ohne Kündigungsfrist



Finansbanken

Vesterbrogade 9
DK-1501 Kopenhagen V
Dänemark Tel. Nr.: 0045 1 21 22 22
Postfachamt Hamburg 522 88-207

Affilierte Bank in der Schweiz:
Finanz- & Investmentbank AG
Stockerstrasse 33
CH-8022 Zürich Schweiz
Tel. Nr.: 0041 1 202 11 11

Nachname: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Stadt: _____
Land: _____
S

52 Sekunden startet oder landet in Atlanta derzeit ein Passagier-Jet.

An der künstlich gesteuerten Attraktivität von Atlanta als Luftkreuz des Südens mochte auch die Lufthansa nicht vorbeigehen. Seit Mai dieses Jahres fliegen die Lufthansaer dreimal pro Woche Atlanta an, als Zwischenstopp auf der Route Frankfurt—Dallas. Die neue Linie erwies sich als so zugkräftig (Auslastung: 80 Prozent), daß die Lufthansa im nächsten Jahr Atlanta direkt anfliegen will; Dallas soll dann nur noch als Zwischenstopp nach Mexiko City dienen.

„Sehr zuversichtlich“ ist Herrmann, daß sich auch die geplante Linie als einträglich erweisen wird, „vor allem weil in und um Atlanta mittlerweile alle großen deutschen Firmen vertreten sind“. Sie sichern der Lufthansa die Managerflüge und stärken „unser traditionell starkes Fracht-Bein“ (Herrmann).

Als „überaus passagierfreundlich“ lobte US-Präsident Jimmy Carter am Dienstag letzter Woche den neuen Airport in Atlanta. Doch gerade darüber sind die Meinungen noch geteilt.

Carters „Air Force One“ wurde als erstes Flugzeug am neuen Terminal abgefertigt. Und der Sondergast mußte seinen Hunger nicht auf dem „Hartsfield Atlanta Airport“ stillen.

Normale Umsteiger hingegen, die mit Hamburger- und Hot-dog-Ständen nicht zufrieden und auf ein Steak im Restaurant versessen sind, müssen mit U-Bahn, Rolltreppen und Laufbändern wahre Jogging-Strecken zurücklegen.

Das einzige Restaurant des neuen Flughafens befindet sich im Hauptterminal, vom entlegensten der insgesamt 138 Einstiegspunkte mehrere Kilometer weit entfernt, davon mindestens einen Kilometer Fußmarsch.

WAHLKAMPF

Gespensische Kulisse

Mit Brecht-Texten und Pappmasken schleppt sich der „Anachronistische Zug“ gegen Franz Josef Strauß durch Deutschland — die Justiz ist immer dabei.

Wie die Teilnehmer des „Anachronistischen Zuges“ ihren Tageslauf beginnen, das zeigt schon Drill. Kaum hatte, am Vormittag des vergangenen Mittwochs, eine schwächliche Dame im Parka den Befehl „Aufsitzen“ ins Megaphon gehaucht, da spurteten die 180 im Laufschrift los.

So behende schnallte sich der Strauß-Darsteller einen künstlichen Wanst vor den Bauch, so flink schlüpfte ein Kollege in die rote Robe eines Nazi-Blutrichters, und so routiniert kletterten sechs Kinder mit Stahlhelmen auf ihren Lastwagen, daß der Zug — 16 Lkw, vier Luxuslimousinen, Motorradpulk und Troß — fünf Minuten später losrollte.

Doch die Eile half wenig. Um zwölf Uhr mittags, knapp zwei Stunden später, stand der Konvoi noch immer im Münchner Vorort Allach.

Die Teilnehmer blieben gelassen. Denn „Der Anachronistische Zug oder Freiheit und Democracy“, der seit vergangenen Montag das gleichnamige Gedicht von Bert Brecht 21 Tage lang zwischen Sonthofen und Bonn (geplante Ankunft: 5. Oktober) in Szene setzen und den Kanzlerkandidaten als Nazi-Geistesverwandten darstellen soll, ähnelt eher einer Springprozession im Kriechgang als einer machtvollen Manifestation.



Hitler-Figur, Strauß-Maske im „Anachronistischen Zug“: 41 Strophen

Die 41-Strophen-Allegorie Brechts aus dem Jahr 1947 schildert, wie „von Süden, aus den Tälern“ sich „pomphaft ein zerlumpter Zug“ aus Dienern und Nutznießern des Naziregimes auf den Weg durch Trümmerdeutschland macht. Vornweg tragen sie ihr neues Motto: „Und es war so etwas wie Freiheit und Democracy“.

Aus dieser Schlüsselzeile entwickeln die „Zug“-Regisseure ihre Agitation für den Wahlkampf '80. Auf die Lastwagen sind Plakate mit verfremdeten Variationen des Sinnspruchs montiert („Freiheit statt Butter“), Pappmasken und gelegentlich groteske Kostüme der Teilnehmer symbolisieren die wieder mächtig gewordenen Bosse und Bonzen. Alle sind, so die Unterstellung, Geistesverwandte des Kanzlerkandidaten.

Die Entstehungsgeschichte des mit rund 500 000 Mark veranschlagten Zugs reicht zurück ins Vorjahr. Als, im Mai 1979, Karl Carstens zum Bundespräsidenten gekürt wurde, trug die in München ansässige Schauspielerin und Brecht-Tochter Hanne Hiob (54) das Epos in Bonn vor, mit den gleichen Masken und Figuren als Staffage.

Zum langen Marsch von Sonthofen in die Hauptstadt 1980 riefen in diesem Jahr unter anderen Wolfgang Abendroth und Heinrich Albertz, „Konkret“-Herausgeber Hermann Gremliza, Gewerkschafter Jakob Moneta und der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Thüsing, Sänger Udo Lindenberg und Kabarettist Dieter Hildebrandt auf. Zug-Sprecherin Angela Kammrad: „Hinter uns stehen 56 Persönlichkeiten.“

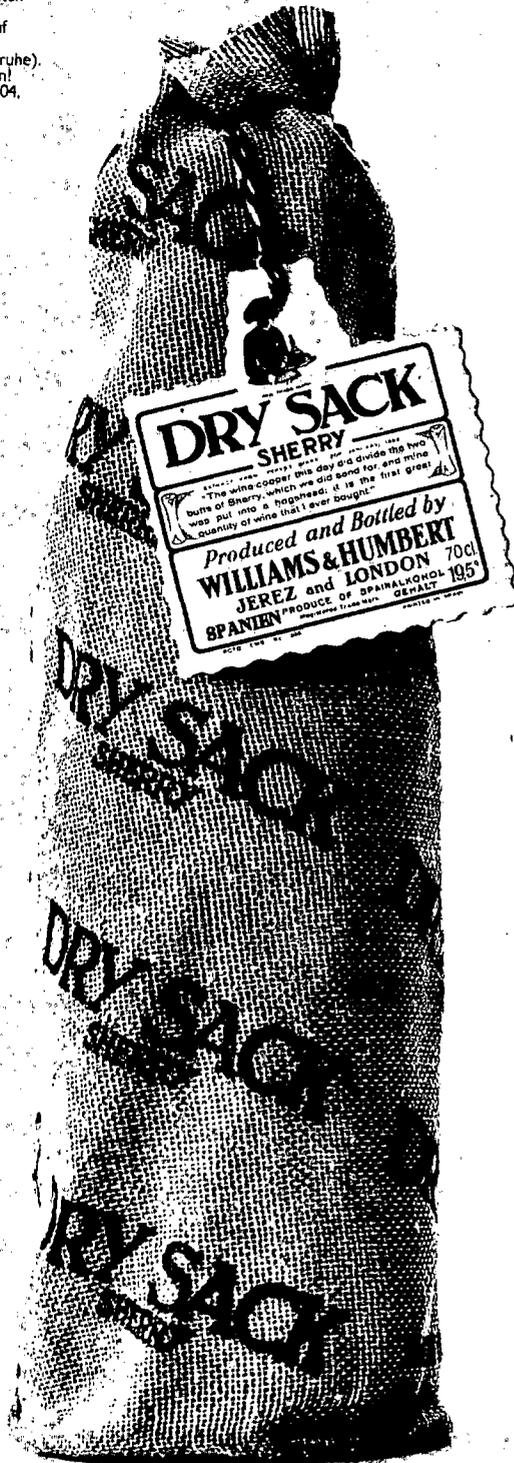
Am vergangenen Montag, in Sonthofen, blockierte erst einmal Ortspfarrer Hermann Völck samt einer Handvoll wackerer Jung-Unionisten den Zug. Am Wagenheck eines Lkw nämlich prangte ein Ausspruch, der dem Regensburger Bischof Rudolf Graber in den Mund gelegt wurde: „Der Kampf gegen die Sünde kann nicht ohne Blut abgehen. Früher gegen den Halbmond, heute gegen Hammer und Sichel.“

Der zuständige Staatsanwalt äußerte sich vor Ort jedoch weniger zur Betroffenheit des Pfarrers als zu einem anderen Vehikel. Dort wird der Strauß-Darsteller im Umkreis von Hitler- und Göring-Puppen gezeigt; seit der staatsanwaltlichen Intervention darf sich der Kandidaten-Mime nicht mehr mit der Maske des CSU-Vorsitzenden schmücken.

Tags darauf, zwischen Sonthofen und München, stoppten Richter den Zug und verfügten, daß die Puppen selbst, wegen Tragens nationalsozialistischer Embleme, während der Fahrt mit einer Plane zu verhängen seien. Wenn allerdings das Brecht-Gedicht vom stehenden Zug aus und wie im Fahrplan vorgesehen rezitiert wird, dann könnten die Pappkameraden als Teil eines Kunstwerks gelten. Ungeklärt



6 original Dry Sack-Copita-Gläser für DM 15,- incl. MwSt. und Versandkosten (V-Scheck oder Überweisung auf Konto 27 229 Volksbank Karlsruhe). Absender nicht vergessen! Copita-Glas, Postfach 4004, 7500 Karlsruhe 1



Oft gibt es für den Preis
von zwei Flaschen Sherry
schon eine Flasche Sherry Dry Sack.

SHERRY DRY SACK
Sie befinden sich in bester Gesellschaft.

blieb nämlich bislang, ob das Spektakel politische Demonstration oder mobiles Kunstwerk sei, das — künstlerische Freiheit — zum Beispiel Nazi-Insignien führen dürfte.

Am Mittwochmorgen — neue Variante — erhoben bayrische Ministeriale Einspruch gegen die Nummernschilder („Siemens 1“, „Krupp 1“) an den verhängten Limousinen, die für Brechts „schnelle Herren von den Kartellen“ stehen sollen.

In Burghausen schließlich gab, in der Abenddämmerung, die Behörde dem unerwünschten Anachronismus Gelegenheit zur Selbstdarstellung. Weil ein eifriger Staatsanwalt auf einem vorab in dem 17 000-Seelen-Städtchen verteilten Flugblatt eine Beleidigung des bayrischen Ministerpräsidenten ortete — eine Karikatur zeigt den Kandidaten in Führerpose mit angewinkeltem, wenn auch linkem Arm —, stoppte der Konvoi lange genug, daß die Chaussee wieder mal zur Bühne werden konnte.

Starr und dreist lehnte sich in seinem Kübelwagen ein General mit Silberkinn und goldner Hand zurück — er symbolisiert Brechts „Sattelkopf“: „Und er sang aus vollem Kropf: Al-lons, enfants, god save the king und den Dollar, kling kling kling.“

Unter der Tafel „Freiheit statt Spandau“ — damit wird auf das Gefängnis des Hitler-Stellvertreters Rudolf Heß angespielt — dräuten die Nazi-Blutrichter in Rot und ihre zeitgemäßen Kollegen in Schwarz.

Huldvoll winkte eine Karl-Carstens-Maske aus ihrer Staatskarosse, fest und feist stand das Strauß-Double in seinem Fahrzeug, und endlos klang dazu der bayrische Defiliermarsch, abwechselnd mit dem Lied vom Westerwald — das unfreiwillige Intermezzo geriet zur Probe für den ersten Höhepunkt:

Am Donnerstagabend rezitierte Hanne Hiob die Verse ihres Vaters von der Tribüne des ehemaligen Reichsparteitag-Geländes in Nürnberg. Die Schauspielerin, schwarz gewandet, stand da, wo Hitler seine Reden zu halten pflegte.

Eine gespenstischere Kulisse für den Zug gibt es nirgendwo. Vor der leer-gefügten Tribüne paradierten Darsteller in Ärztekitteln, die einen Sträfling vor sich her stießen. Brecht:

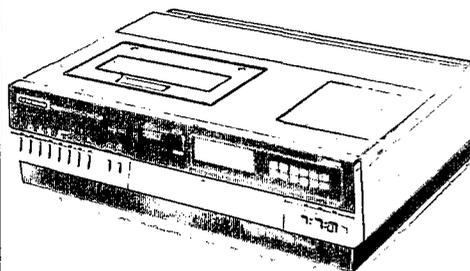
Folgen die Herrn Mediziner,
Menschenverächter, Nazidiener,
Fordernd, daß man ihnen buche
Kommunisten für Versuche.

Mit Stechschritt und kokettem Getrippel zog etwa die Maske Marianne Strauß vorbei, und zu den Brecht-Ver-sehen „Künstler, Musiker, Dichterstür-ten, schrei'nd nach Lorbeer und nach Würsten“ schmetterte ein Doppel der Strauß-Wahlhelferin Erika Köth schrille Arien.

Den letzten Akt im Katz- und Maus-Spiel lieferten sich Ordnungshüter und

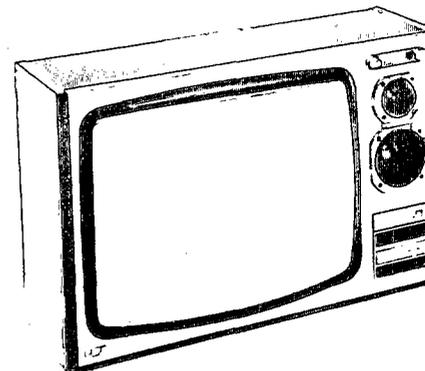
FERNSEH

DAS 4-PUNKTE TV-UND



VHS VIDEO-CASSETTEN-RECORDER

Mit einem VHS Video-Cassetten-Recorder sind Sie unabhängig vom Fernsehprogramm. telarent führt so bedeutende Marken wie: JVC, National Panasonic, Hitachi und Blaupunkt.
Bei Kauf oder Miete bietet telarent attraktive Preise.



MARKEN TV-GERÄTE

Hochwertige Fernseh-Colorgaräte der Weltmarken: Blaupunkt, Grundig, ITT Schaub Lorenz, Graetz, Loewe und Sony.
Ob Kauf oder Miete - telarent hat das richtige Angebot für Sie.
Mindest-Mietdauer 1 Jahr.

DER HUNDERTTAUSENFACH BEWÄHRTE TELARENT 6-MONATS-TEST

Unser faires Angebot: Jedes Gerät können Sie 6 Monate testen. Gegen eine monatliche Mietgebühr. Während dieser Zeit entscheiden Sie in aller Ruhe, ob Sie kaufen (bei voller Anrechnung der gezahlten Mietgebühren) oder weitermieten wollen.

Die Telarent-Niederlassungen Ihre Fernseh- und Video-Partner überall in Deutschland

- | | | | |
|---|---|---|--|
| 5100 Aachen
Adalbertsteinweg 91-95,
Tel. 02 41/50 44 76 | 4600 Dortmund
Markt 2, Tel. 02 31/57 24 65 | 3300 Kassel
Holländische Str. 45,
Tel. 05 61/89 99 11 | 4200 Oberhausen
Marktstr. 150, Tel. 02 08/2 22 00 |
| 8900 Augsburg
Schwabencenter,
Tel. 08 21/55 40 99 | 4000 Düsseldorf
Graf-Adolf-Str. 43,
Tel. 02 11/38 21 48 | 2300 Kiel
Sophienplatz 64, Tel. 04 31/6 44 96 | 2900 Oldenburg
Gosstr. 14, Tel. 04 41/1 38 17 |
| 1000 Berlin
Ku'damm 40-41/Ecke Knesebeckstr.,
Tel. 0 30/8 81 70 91 | 4100 Duisburg
Sonnenwall 19, Tel. 02 03/2 92 46 | 9000 Regensburg
Habe Str. 144/46,
Tel. 02 11/23 60 99 | 4300 Osnabrück
Bahweg 14, Tel. 05 41/7 96 11 |
| 4630 Bochum
Karl-Marx-Str. 39,
Tel. 0 30/4 13 20 40 | 4300 Essen
Viehoferstr. 18-20,
Tel. 02 01/22 38 67 | 9400 Regensburg
Casinostr. 35 a, Tel. 02 61/3 31 56 | 7530 Pforzheim
Kronprinzestr. 5,
Tel. 0 72 31/10 14 74 |
| 4800 Bielefeld
Fr.-Ebert-Str. 10, Tel. 05 21/6 19 47 | 6000 Frankfurt/M.
Goethestr. 29, Tel. 06 11/29 56 06 | 4150 Krefeld
Hochstr. 61, Tel. 0 21 51/2 94 10 | 0400 Regensburg
Wahlenstr. 16, Tel. 09 41/5 13 13 |
| 5300 Bonn
Sternstr. 23, Tel. 02 28/63 73 33 | 4650 Gelsenkirchen
Hauptstr. 24, Tel. 02 09/2 21 79 | 2400 Lübeck
Mühlenstr. 24, Tel. 04 51/70 57 31 | 6600 Saarbrücken
Bahnhofstr. 51, Tel. 06 81/3 78 11 |
| 3300 Braunschweig-Rühme
Schuhstr. 7, Tel. 05 31/40 01 36 | 6300 Gießen
Südanlage 11/Ecke Goethestraße,
Tel. 06 41/7 17 23 | 6800 Mannheim
S 1,7 (Breite Str.),
Tel. 06 21/2 44 86 | 5650 Selingon
Hauptstr. 49, Tel. 0 21 22/2 40 60 |
| 2850 Bremerhaven
Bgm.-Smith-Str. 102,
Tel. 04 71/4 50 77 | 3400 Göttingen
Annstr. 3, Tel. 05 51/3 58 90 | 4330 Mülheim
Leineweberstr. 47,
Tel. 02 08/47 82 40 | 7000 Stuttgart
Königsstr. 58, Tel. 07 11/22 34 24 |
| | 2000 Hamburg I
Mönckebergstr. 31, Tel. 0 40/33 94 71 | 8000 München 2
Schwanthalerstr. 21,
Tel. 0 89/59 35 21 | 5500 Trier
Hauptmarkt 12,
Tel. 06 51/7 27 77 |
| | 3000 Hannover
Limburger Str. 1, Tel. 05 11/32 67 11 | 4400 Münster
Warendorferstr. 5,
Tel. 02 51/51 11 01 | 6200 Wiesbaden
Langgasse 1, Tel. 0 61 21/37 09 |
| | 6900 Heidelberg
Hauptstr. 102, Tel. 0 62 21/2 50 00 | 8500 Nürnberg
Breite Gasse 39,
Tel. 09 11/22 14 67 | 0700 Würzburg
Theaterstr. 4, Tel. 09 31/1 46 77 |
| | 7100 Heilbronn
Paulinenstr. 14, Tel. 0 71 31/7 30 58 | | 5600 Wuppertal-Elberfeld
Schwanenstr. 40,
Tel. 02 02/44 65 91 |
| | 7500 Karlsruhe
Karl-Friedr.-Str. 26, Tel. 07 21/2 27 51 | | |

BEDEUTENDE AUKTIONEN

23. Oktober bis 18. November 1980



OTTO MUELLER
Stehender gelber Akt, um 1917.
Leimfarben auf Rupfen, monogrammiert.
115 x 87 cm.

Hervorragende GEMÄLDE des 16.–18. Jh.:
Ch. W. E. Dietrich, F. Francken, Grimmer, G. C. de
Hondecoeter, Jan van Kessel, Locatelli, J. M.
Molenaer, Rembrandt Harmensz van Rijn, Stu-
vens, Verburgh.

Bedeutende Gemälde des 19.–20. Jh.:
Chagall, de Chirico, Derain, van Dongen, Ernst,
Grützner, Guillaumin, Herbin, Hugo Kauffmann,
Klee, B. C. Koekkoek, Loiseau, Manguin, Mon-
ticelli, Otto Müller, Munch, Nolde, Picasso,
Poliakoff, Rouault, Seligmann, Utrillo, Vlaminck,
Wierusz-Kowalski, Zügel u. a.

sowie Gemälde von Schweizer Meistern
des 19.–20. Jh.
GRAPHIKEN, BÜCHER und SKULPTUREN des
19. und 20. Jh.

Ca. 600 Nummern HELVETICA sowie Bücher.
Hervorragendes MOBILIAR des 17., 18. und 19. Jh.,
darunter viele signierte Pariser Möbel.

Reichhaltiges TEPPICHANGEBOT aus Persien,
der Türkei, dem Kaukasus und Zentralasien,
WANDTEPPICHE.

Seltene UHREN, PENDULEN und WISSEN-
SCHAFTLICHE INSTRUMENTE.

SKULPTUREN und BRONZEN, GLAS- und
JUGENDSTIL. FRÜHES KUNSTGEWERBE.

Wichtige Kollektion europäischer PORZELLANE
und FAYENCEN, SILBER, MINIATUREN,
IKONEN.

Hochbedeutende JUWELEN.
Wichtige Sammlung von GOLDDOSEN.

ASIATICA: Tibet, Nepal, Indien, Thailand, China
und Japan: Plastiken, Email cloisonné, Lack-
arbeiten, Elfenbein, Netsuke, geschnittene Steine,
Snuffbottles, Schwerterzierart, Malerei.
ASIATISCHE KERAMIK.

VORBERSICHTIGUNG

täglich vom 9. bis 21. Oktober 1980, durchgehend
von 10 bis 22 Uhr. Dienstag, 21. Oktober, letzter
Ausstellungstag, von 10 bis 18 Uhr. Sonntag, 12. und
19. Oktober, von 10.30 bis 22 Uhr. Nach dem 21. Ok-
tober sind die Objekte bis zum Versteigerungstag
auf Voranmeldung zu besichtigen.

Die Kataloge werden wie folgt aufgeteilt:
Bilder, Graphik und Plastiken Fr. 35.–
Möbel und Kunstgewerbe Fr. 35.–
Asiatica und asiatische Keramik Fr. 25.–
Schmuck Fr. 25.–

Auktionen vom 23. Oktober
bis 18. November 1980

Möbelauktion	23. und 24. Okt.
Teppichauktion	25. Okt.
Bilderauktion	31. Okt.
Graphikauktion	1. Nov.
Auktion von Asiatica und asiatischer Keramik	5. bis 8. Nov.
Schmuckauktion	17. und 18. Nov.

Galerie Koller Zürich

Rämistrasse 8 · 8024 Zürich
Tel. (01) 47 50 40 – Telex 58 500

Anachronisten am späten Freitag. We-
nige Kilometer vor der Grenze zum
Musterlände Baden-Württemberg wur-
de der Konvoi auf einer Landstraße ge-
stoppt. Es ging wieder um die Flug-
blätter vom Mittwoch.

ÄRZTE

Streß am Bett

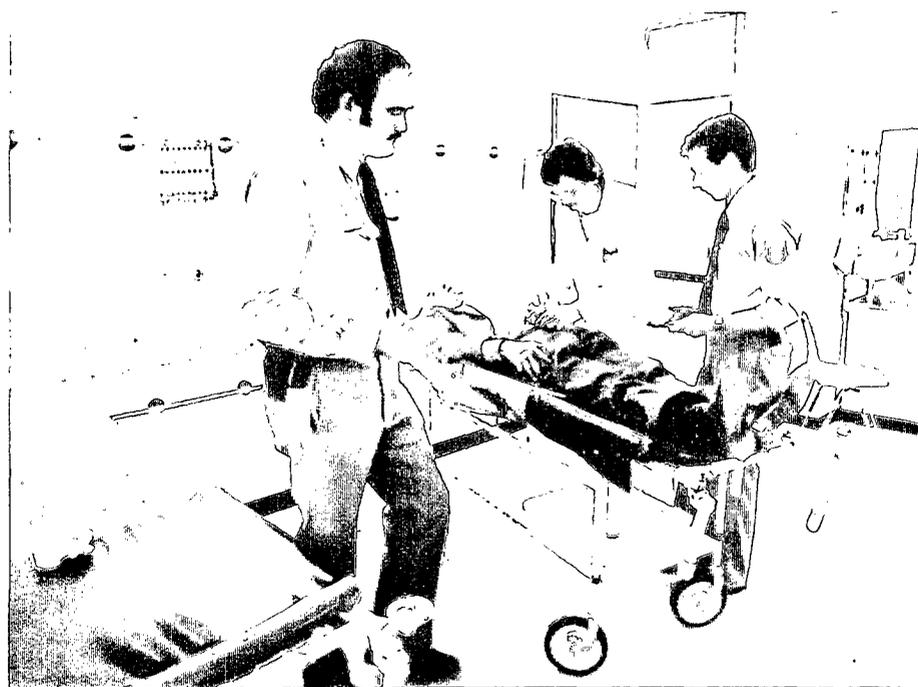
Westdeutschlands Krankenhaus-Me-
diziner drohen mit „Streik“. Die Ärzte-
gewerkschaft fordert Abschaffung des
lästigen Nachtdienstes und der Über-
stunden.

Wenn es Nacht wird in deutschen
Kliniken, aber auch am Wo-
chenende, steht es neuerdings
schlecht um die Patienten, jedenfalls
um jene, die den diensthabenden Arzt
benötigen.

Krankenhäusern nichts mehr zu spü-
ren ist, wie der Hamburger Ärztege-
werkschaftler Dr. Peter Clemens aus
Erfahrung weiß. Denn da stochert so
mancher Doktor, klagt Clemens, „aus
Übermüdung“ bis zu einem halben
Dutzendmal in der Vene eines Kran-
ken herum, wenn er eine Tropfinfu-
sion anlegen muß, statt „wie sonst ein-
bis zweimal“.

Garantieren wollen die zum Nacht-
und Bereitschaftsdienst eingeteilten
Klinikärzte nichts mehr. „Wir sind
nicht mehr sicher“, schockte der
„Marburger Bund“ die Öffentlichkeit,
„daß nicht etwas passiert.“ Prompt
verschreckte die „Stuttgarter Zeitung“
ihre Leser mit der Nachricht: „Mar-
burger Bund schließt Behandlungsfeh-
ler nicht mehr aus.“ Und in der
„Welt“ erscheint die Schlagzeile: „Der
Streß am Bett zerstört die Menschlich-
keit.“

Solche Verunsicherung ist Teil einer
langfristig konzipierten PR-Kampagne



Ärztlicher Nachtdienst in der Ambulanz: „Gefahr für den Patienten“?

Denn der ist zwar, wie die Ärztege-
werkschaft „Marburger Bund“ betont,
„hochqualifiziert“, doch physisch ein-
fach „überfordert“ durch den gnaden-
losen „Streß am Bett“, den „unerträg-
liche Lebens- und Arbeitsbedingun-
gen“ ihm aufzwingen.

„Ohne Schlaf, ohne Entspannung,
oft auch ohne ordentliche Mahlzeit“
verrichtet er seinen „verantwortungs-
vollen Dienst“. Immer wieder flimmern
ihm „Sterne vor den Augen“, peinigen
ihn „Angstzustände, daß man einen
Kunstfehler machen könnte“ — mit
einem Wort, er stuft sich selber als
„Gefahr für den Patienten“ ein.

Wen wundert es da noch, daß vor
allem nachts von „Humanität“ in

des „Marburger Bundes“, mit der die
mitgliederstarke Ärztegwerkschaft
bessere Arbeitsbedingungen im Kran-
kenhaus erreichen will. (Jeder zweite
beamtete oder angestellte Klinikmedi-
ziner gehört dem „Marburger Bund“
an.)

„Schutzbedürftig“ ist nach Ansicht
der Ärztegwerkschaft nicht etwa nur
der Krankenhauspatient, sondern „auch
der Krankenhausarzt“, und der sei als
„Arbeitnehmer-Arzt“ durchaus in der
Lage, seinem Arbeitgeber „die Zähne
zu zeigen“.

Anders als die Vätergeneration mag
sich der ärztliche Nachwuchs, der in
den 2120 Akut-Krankenhäusern der
Bundesrepublik seine Weiterbildung